Kommunikationskompetenz in den Therapieberufen: Gemeinsam ans Ziel
von Stefan Lange.
Hrsg. Claudia Iven,
Schulz Kirchner Verlag
(2012), 228 S., € 32,99

Als Angehöriger eines Therapieberufes steht man immer im Kontakt mit dem Menschen. Doch wie lässt sich dieser Kontakt im Sinne einer gelungenen Gesprächsführung gestalten und wie die eigene Therapeutenpersönlichkeit integrieren? Das Buch von Stefan Lange vermittelt dabei einen reichen Wissensschatz zum Thema Kommunikationskompetenz und ermöglicht es dem Leser, seinen eigenen Kommunikationsstil zu reflektieren, andere Perspektiven einzunehmen und neue Techniken und Vorgehensweisen auszuprobieren.

In einer übersichtlichen, gut gegliederten und logisch aufgebauten Form geht der Autor, der selbst Logopäde, Sprechwissenschaftler, Kommunikationstrainer und Berater ist, auf alltagsrelevante Gesprächssituationen mit seinen Schwierigkeiten und Stolpersteinen ein. Dabei gibt er praktische und anschauliche Hilfestellungen bis hin zu konkreten Fragestellungen und Formulierungen. Grafisch abgesetzte Tipps, Hinweise, Definitionen und Reflexionen dienen sowohl der übersichtlichen Seitengestaltung als auch der guten Zusammenfassung von Inhalten und erleichtern so das schnelle Nachschlagen im Alltag.

Nach zwei kurzen einführenden Kapiteln, in denen aktuelle Begriffe wie Clinical Reasoning, ICF, Shared decision making erläutert und das eigene Reflektieren im therapeutischen Handeln angeregt werden, geht der Autor auf wichtige Begriffe zur Gesprächsführung ein (z. B. Patient vs. Klient, Lösungs- und Ressourcenorientierung, Systemisches Denken im Therapieprozess), um anschließend verschiedene Kommunikationsmodelle vorzustellen, die das Verstehen und Einordnen von Gesprächsabläufen erleichtern. Im Hauptteil des Buches vermittelt der Autor dann gezieltes Wissen zu therapeutischen Gesprächstechniken, lösungs- und ressourcenorientierter Gesprächsintervention, typischen Themen im Therapieprozess und den Umgang mit herausfordernden Situationen. Er geht dabei gezielt auf diverse Situationen ein, die im Therapiealltag immer wieder vorkommen, etwa wie schafft man es, den Gesprächspartner zu motivieren, eigene Lösungen zu entwickeln, wie kann man häusliche Übungen erfolgversprechend anleiten, wie einen guten Abschluss im Gespräch oder der Therapie finden, wie Beobachtetes am besten ansprechen etc.

Der berufserfahrene Leser wird sich bei der Lektüre sicherlich immer wieder denken „das mache ich schon so", nichtsdestotrotz gibt das Buch vielfältige, neue Anregungen und ermöglicht es dem Leser, sich z. B. gezielt damit auseinanderzusetzen, warum einzelne Gespräche schwierig oder schlecht verlaufen, und bietet konkrete Vorgehensweisen in Stichpunktform für den Alltag.

Wer seinen „gesprächstechnischen Methodenkoffer" (S. 17) erweitern und sortieren möchte, um im entsprechenden Moment das richtige Gesprächswerkzeug parat zu haben, dem sei dieses Buch auf jeden Fall empfohlen. Der interessierte Leser wird nach dem Lesen des Buches dem Aufruf des Autors „Experimentieren Sie mit dem Gelesenen!" (S. 19) gerne folgen.

Mirjam Dellas

DOI 10.2378/fi2015.art16d

PDF bereitgestellt von Reinhardt e-Journals | © 2024 by Ernst Reinhardt Verlag
Persönliche Kopie. Zugriff am 20.04.2024
Alle Rechte vorbehalten. www.reinhardt-verlag.de